



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Kurt Sethe an Adolf Erman

Sethe, Kurt

Göttingen, 18.02.1902

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-104195](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-104195)



Deutsche Reichspost
Kartenbrief



An

Herrn Prof. Dr. Ad. Man



in Steglitz bei Berlin
Wohnung Friedrichstraße 10/11.
(Straße und Hausnummer)

Göttingen den 18. 2. 02. em

Hochverehrter Herr Professor!

Besten Dank für Ihren freil. Brief. Dafs ich Sie nicht überzeugen werde, wie Sie mich nicht überzeugen können, sehe ich nun wohl ein. Wie Sie sich Ihre Gedanken über Osiris, Homs und Set machen, mache ich mir meine und glaube, dafs sie richtig sind. Ich halte Set und Homs für Lokalgötter, die miteinander u. s. w. ebenso wenig zu thun hatten, wie mit Osiris. Set von Ombos ist nach allen alten Texten der „Herr von Obraey“, ihm steht Homs von $\text{S} \odot$ gegenüber als Gott von Unter-Obraey. (Ich denke, dafs Edfa eine Nachahmung von $\text{S} \odot$ in Unter-Obraey ist, wie viele Obraey. Städte). Ist das u. R. gibt Set Unter-Obraey, eben wohl aus den modernen Gedanken. Aber auch da wird Set $\text{S} \odot$ zum verhassten Gotte der „Gott von Ombos“ war doch gar für seine Geborenen ein guter Gott; nicht der bösen Mörder des Osiris wackte man in Ombos u. Obraey, sondern der Gott von Ombos hat man zum Mörder gemacht. — Wenn man nicht Logik und vernünftiges Handeln bei den Menschen voraussetzt, kann man doch überhaupt keine Geschichtsforschung treiben. Diese Annahme ist doch die conditio sine qua non dafür. Dafs sie oft falsch ist, ist ^{entw.} der einzige Grund für die Unzuverlässigkeit der Geschichte überhaupt. Und doch kann man von dieser Annahme ist abgehen, wenn man strikte Beweise dagegen die Vernünftigkeit einer menschl. Handlung in Händen hat. Gehen Sie von der Annahme ab, so hört eben überhaupt alle Forschung auf und man darf gar nicht mehr thun. Ich kann mir nicht denken, dafs ich mit diesem Gedankengang Unrecht haben sollte.